

u. Fassongiesserei. Es produziert hauptsächlich gusseiserne Druckrohre für Gas- u. Wasserleitungen bis 1500 mm lichte Weite, Bergwerkstübbings u. Formstücke. Die jährliche Leistungsfähigkeit sämtlicher Gusswaren beträgt 35 000 t.

Die Kalksteinbrüche lieferten 1910—1915: 110 528, 116 515, 142 617, 163 685, 131 743, 122 116 t Kalksteine. Gesamtumsatz der Ges. 1907—1918: M. 23 600 000, 18 800 000, 19 050 000, 21 782 100, 24 820 117, 28 861 603, 29 406 513, 24 375 074, 33 603 765, 33 768 673, 60 536 822, 55 049 926. Auf den gesamten Werken inkl. Massen waren Ende 1918 7500 Angestellte u. Arbeiter tätig, davon 359 Frauen.

| Produktion:                                  | 1910       | 1911       | 1912       | 1913       | 1914       | 1915      |
|----------------------------------------------|------------|------------|------------|------------|------------|-----------|
| Eisenstein-Förderung . t                     | 224 386    | 268 314    | 286 498    | 312 065    | 255 677    | 270 182   |
| Roheisen-Erzeugung . „                       | 131 691    | 143 205    | 151 090    | 164 047    | 125 303    | 132 240   |
| Kalksteine . . . „                           | 110 528    | 116 515    | 142 617    | 163 685    | 131 743    | 122 116   |
| Schlackensteine . . . St.                    | 12 085 000 | 13 750 000 | 18 884 000 | 18 441 000 | 11 014 000 | 7 473 800 |
| Portl.-Cement u. Eisen-Portland-Cement . . t | 42 500     | 40 000     | 40 500     | 37 008     | 58 040     | 53 372    |
| Giessereien . . . „                          | 70 200     | 73 163     | 90 593     | 78 329     | 64 095     | 52 372    |

Elektrizitätsabgabe 1913—1915: 12 736 367, 14 285 903, 18 770 720 Kwst. Produktionsziffern für 1916—1918 nicht veröffentlicht.

Die Buderus'schen Eisenwerke gehören an der Deutsch. Abflussrohr-Verkaufsstelle G. m. b. H. in Frankf. a. M., sowie der Südd. Cementverkaufsstelle G. m. b. H. in Heidelberg, der Deutschen Radiatoren-Verkaufsstelle G. m. b. H. in Wetzlar, dem Deutschen Gussrohrverband u. dem Roheisenverband G. m. b. H. in Essen (hier Beteil. 105 000 t). Ausserdem hat die Ges. in Zement Absatzberechtigung in den Gebieten des Rheinisch-Westfäl. Zement-Syndikats in Bochum, der Verkaufsvereinigung. Hannov. Zementfabriken in Hannover u. des Nederlandsch Cement-Syndicat, Rotterdam. 1911 Erricht. der Buderus'schen Handels-Ges. m. b. H. mit verschiedenen Zweigniederlassungen.

Durch den Erwerb der Bergbau-A.-G. Massen im J. 1911 (siehe bei Kap.) trat obigem Besitzstand von Buderus hinzu: Die auf Steinkohlen verliehene Bergwerksgerechtsame in Grösse von 23 086 845 qm, also nahezu 11 preuss. Maximalfelder. 1916 hinzuerworben ein Feldesteil von 1 532 543 qm Grösse. Das Grubenfeld von Massen wird durch die vorhandenen Schachtanlagen I/II u. III/IV abgebaut. Eisenbahnanschlüsse. Die 4 Schächte dienen zur Förderung, Seilfahrt, Wasserhalt. u. Wetterführung. Die Schächte I u. II besitzen je eine, Schacht III zwei Hauptförderungen. Beide Schachtanlagen haben Kokereien. Die Ofenzahl beträgt 232, davon 60 Teeröfen auf Schacht III mit Gewinnung von Nebenprodukten. Auf jeder Schachtanlage steht eine Brechkoksanlage. Unter Tage sind neuerdings für Wasserhaltungszwecke durchweg grössere elektr. Zentrifugalpumpen aufgestellt worden. Grundbesitz 34 ha 93 a 32 qm. Vorhanden 26 Wohnungen für Beamte u. 242 Arb.-Wohnungen. An Produkten werden gewonnen Fett- u. Magerkohlen, Briketts, an Koks Giesserei- u. Brechkoks, ausserdem Hochofenkoks, schwefelsaures Ammoniak u. Teer. Die Bergbau-A.-G. Massen bezw. ihre Rechtsnachfolger gehört dem Rhein.-Westfäl. Kohlen-syndikat in Essen an, u. zwar mit einer Jahresbeteilig. von 642 000 t Kohlen, 215 000 t Koks, 72 000 t Briketts. Ausserdem ist die Ges. Mitglied der Deutschen Ammoniak-Verkaufs-Vereinigung G. m. b. H. u. der Deutschen Teer-Verkaufs-Vereinigung G. m. b. H., beide in Bochum. Die Brikettfabrik ist seit 1911 in Betrieb.

| Produktion:    | 1908    | 1909    | 1910    | 1911    | 1912    | 1913    | 1914    | 1915    |
|----------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Kohlen . . . t | 566 409 | 545 690 | 576 034 | 606 858 | 632 382 | 659 764 | 550 056 | 459 074 |
| Koks . . . „   | 178 760 | 169 448 | 178 517 | 176 076 | 170 517 | 196 799 | 164 088 | 157 667 |

Brikettserzeugung 1911—1915: 41 073, 68 380, 63 172, 52 732, 46 692 t. — 1911—1915 wurden erzeugt: 992, 982, 1313, 1478, 1315 t schwefelsaures Ammoniak u. 1675, 1761, 2083, 2762, 2440 t Teer. Benzolproduktion 1915: 511 t. Ziffern für 1916—1918 nicht veröffentlicht.

Das Geschäftsj. 1914 stand bis Ende Juli im Zeichen einer niedergehenden Konjunktur: nach Kriegausbruch machten sich infolge Stockung des Absatzes u. wegen Arbeitermangel Betriebseinschränkungen notwendig. Immerhin konnten die Abschreib. mit M. 2 138 984 verdient u. ein Reingewinn von M. 250 897 erzielt werden, der vorgetragen wurde; eine Div. kam nicht zur Verteil. 1915—1918 hatte die Ges. grosse Heereslieferungen auszuführen; der Reingewinn stieg 1915 auf M. 2 168 118, 1916 auf M. 3 270 579, 1917 auf M. 3 428 066, aber 1918 infolge des Waffenstillstandes u. der Revolution auf M. 1 996 200 zurückgegangen.

Kapital: M. 28 500 000 in 2000 Aktien Lit. A (Nr. 1—2000), 4000 Aktien Lit. B (Nr. 1—4000), 6500 Aktien Lit. C (Nr. 1—6500), 9500 Aktien D (Nr. 1—9500) u. 6500 Aktien von 1919 sämtlich à M. 1000, unter sich gleichberechtigt. Ursprüngl. M. 12 000 000 in 5000 Aktien Lit. A à M. 2000 u. 1000 Aktien Lit. B à M. 2000. Die G.-V. v. 7./3. 1896 beschloss zur Sanierung des Unternehmens Herabsetzung der St.-Aktien Lit. A von M. 10 000 000 auf M. 4 000 000 durch Vernichtung der Nr. 4001—5000 u. Abstempelung der Nr. 1—4000 auf M. 1000, der Vorz.-Aktien Lit. B von M. 2 000 000 auf M. 1 400 000 in der Weise, dass für je 10 Aktien Lit. B à M. 2000 14 Vorz.-Aktien à M. 1000 ausgefolgt wurden. Hiernach wurde das A.-K. durch Ausgabe von M. 2 600 000 Vorz.-Aktien Lit. B auf M. 8 000 000 erhöht. Von dem durch die Reduzierung erzielten Buchgewinn (M. 6 600 000) dienten M. 4 600 000 zu Abschreib. auf Immobil. u. Mobil., M. 2 000 000 zu Rücklagen. Die G.-V. v. 5./7. 1898 beschloss die Herabsetz. des Kapitals der St.-Aktien Lit. A von M. 4 000 000 auf M. 2 000 000 durch Vernichtung von 2000 Aktien Lit. A (Nr. 2001—4000) und Gleichstellung der St.-Aktien mit den Vorz.-Aktien. Zuzahl. von M. 700 000 = M. 175 pro Stück